

100 Milliarden für soziale Wohnräume!*

„Wir haben die Lande gemessen, die Naturkräfte gewogen, die Mittel der Industrie berechnet, und siehe, wir haben ausgefunden: daß diese Erde groß genug ist; daß sie jedem hinlänglich Raum bietet, die Hütte seinen Glücks darauf zu bauen; daß die Erde uns alle anständig ernähren kann, wenn wir alle arbeiten und nicht einer auf Kosten des anderen leben will; und daß wir nicht nötig haben, die größere und ärmere Klasse an den Himmel zu verweisen.“

Heinrich Heine, Die romantische Schule (1836)

*** Oder die zerstörerische Schuldenbremse gleich ganz streichen.**

Die Bundeswehr-Sonderschulden haben bewiesen: Unsere Volkswirtschaft kann enorme Investitionssummen mobilisieren, wenn der politische Wille da ist.

Wohnen ist Grundlage für gesellschaftliche Entwicklung. Der Rückkauf von privatisiertem Grund und Boden sowie Gebäuden in öffentliche Hand für menschenwürdige Lebensgrundlagen für alle; Wärmedämmung für ökologische Nachhaltigkeit; Wohnungs-Neubauten insbesondere für unkonventionelle Wohnformen wie WGs und Ein-Personen-Haushalte; gut ausgestattete öffentliche Begegnungsorte in den Quartieren für anregende Auseinandersetzungen; Programme für mehr Kunst am Bau für die Hebung der Blicke: All das ist Grundlage für die Schaffung weiteren gesellschaftlichen Reichtums. Hier sind hohe Summen nachhaltig investiert! Das nicht zu tun, sitzt der recht abwegigen Idee auf, in einer reichen Welt wie der unseren müssten Menschen sich die Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse erst verdient haben.

Nebenbei: Weitere finanzielle Spielräume entstehen durch vernünftige Vermögens- und Erbschaftssteuern, nicht durch Einsparungen bei Sozialem und Bildung (wie aktuell in Folge der 100 Milliarden für Zerstörungsgerät).



[campusgruen.hamburg](https://www.instagram.com/campusgruen.hamburg)



www.campusgruen-hamburg.de

CampusGRÜN
Uni Hamburg